

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 1 (1926)
Heft: 10

Artikel: Zeichen für die Führung der Abteilung im Gelände
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-707263>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeichen für die Führung der Abteilung im Gelände.

Ein Vorschlag.

Die Zeichen werden vom Führer der Abteilung gegeben und von den Unterführern, wo es notwendig ist, übernommen.

A. Führung einer geschlossenen Abteilung:

1. Anmarschieren: Arm hochhalten und denselben in der gewollten Marschrichtung nach vorwärts senken.
2. Anhalten: Arm hochhalten und Arm senken in die Beugehalte.
3. Uebergang aus der Marschkolonne in die Rotten- und Einerkolonne: Hochhalten der Hand und Zeigen eines Fingers für die Einerkolonne und zwei Finger für die Rottenkolonne.
4. Aufmarschieren aus der Rotten- oder Einerkolonne in die Marschkolonne: Vier Finger hochhalten. — Will er die Spitze anhalten lassen, so senkt er den Arm wie beim Anhalten. — Will er, dass im Laufschrift aufmarschiert wird, stösst er den Arm mehrere Male aufwärts.
5. Aenderung der Marschrichtung: Arm hochhalten und senken des Armes in der gewollten Marschrichtung.
6. Laufschrift: Hochhalten des Armes und rasches mehrmaliges Vorwärtsbewegen der Hand.
7. Liegen: Hochhalten des Armes und rasches einmaliges nach vorwärts Senken des Armes.
8. Auf: Rasches Aufwärtsbewegen des Armes.
9. Seitwärts Halten oder seitwärts in Deckung verschwinden: Rasche Seitwärtsbewegung des Armes.

B. Uebergang in die lockeren Formationen:

1. Uebergang aus der Marschkolonne in die Schützenlinie:
 - a) Ausbrechen nach beiden Seiten: Mehrmaliges Seitwärtsstossen der Arme;
 - b) Ausbrechen nur nach einer Seite: Nur einseitiges Seitwärtsstossen des Armes;
 - c) in eine andere Front ausbrechen: Der Führer springt sofort in die neue Richtung und gibt die unter a oder b festgelegten Zeichen.
2. Sprünge: Aus der Rückhalte des Armes rasches eventuell mehrmaliges Armkreisen nach vorwärts.
3. Aus dem Sprung Liegen: Aus der Hochhalte des Armes rasches Armsenken.
4. Bezeichnung einer zu besetzenden Front: Der Führer springt in die zu besetzende Stellung, Front Gegner, hebt die Arme seitwärts bis zur Schulterhöhe und senkt sie hierauf zwei- oder dreimal in die zu besetzende Front.

C. Gliederung der Kompagnie oder eines Zuges:

1. Uebergang von der Marschkolonne in die Kompagniekolonne: Einmaliges bis zweimaliges Armkreisen und Senken des linken oder rechten Armes aus der Hochhalte zur Seithalte, je nach Aufmarsch der Kompagnie nach links oder nach rechts.
2. Kompagnie wieder in die Marschkolonne zurück: Vier Finger hochhalten und Senken des Armes gegen den Zug, auf den die Marschkolonne gebildet werden soll.

3. Kompagnie aus der Kompagniekolonne, Züge in grössere oder kleinere Zwischenräume auseinanderziehen:

- a) Zwischenräume vergrössern: Langsames Armstossen seitwärts;
- b) Zwischenräume verkleinern: Armheben seitwärts und Arme über dem Kopf zusammennehmen.

Für den Zug können sinngemäss die gleichen Zeichen angewendet werden, z. B.

Zug in Marschkolonne: Der Zugführer will seinen Zug auseinanderziehen, Gruppen nebeneinander in Einerkolonne.

Zeichen: Einmaliges bis zweimaliges Armkreisen und Senken des linken oder rechten Armes aus der Hochhalte zur Seithalte, je nach Gliederung des Zuges nach links oder nach rechts.

D. Bildung eines Schwarmes:

Mehrmaliges Armkreisen über dem Kopf.

Anwendung der Zeichen bei Nacht:

Bei Nacht werden die obgenannten Zeichen gar nicht oder nur erschwert abgegeben werden können. Zur besseren Sichtbarkeit in hellen Nächten kann eventuell der Helm vom Zeichengeber in die Hand genommen werden.

Normalerweise wird sich aber die Uebermittlung nur durch leises Weitersagen von Mann zu Mann bewerkstelligen lassen.

